



Sozialdemokratische  
GewerkschafterInnen  
in der AK Wien

## Antrag Nr. 10

der Fraktion sozialdemokratischer GewerkschafterInnen  
an die 173. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien  
am 12. November 2019

### NACHHALTIGKEIT DER WOHNBAUFÖRDERUNG SICHERSTELLEN

Jedes Jahr wird eine stattliche Anzahl an Wohnungen mit Hilfe von Wohnbauförderungsgeldern errichtet und saniert. Im Verlauf einiger Jahre kann es aber über eine Reihe von Konstellationen dazu kommen, dass eine nicht unerhebliche Zahl dieser Wohnungen auf einmal fast oder gänzlich frei vermietet bzw weiterverkauft werden kann. Wenn etwa ein gewerbliches Immobilienunternehmen Mietwohnungen errichtet und dabei Wohnbauförderungsmittel beansprucht, darf dieses Unternehmen nach Rückzahlung der Förderung die Mietzinse frei vereinbaren. Aber auch Haushalte welche ihre geförderte Genossenschaftsmietwohnung kaufen, können nach Ablauf der nunmehr 15 Jahre betragenden Spekulationsfrist diese ohne jegliche Beschränkungen vermieten bzw weiterverkaufen. Es gibt noch eine ganze Reihe von weiteren möglichen Umständen, wo am Ende immer ein schrankenloser Verkauf oder eine schrankenlose Vermietung herauskommt – insbesondere auch bei der geförderten Wohnhaussanierung.

Das ist nicht im Sinne des Zwecks der Wohnbauförderung, bezahlbaren Wohnraum für die Menschen in unserem Land bereitzustellen. Im Gegenteil: anhand der beschriebenen Schlupflöcher wird der ursprüngliche Zweck der Wohnbauförderungen faktisch konterkariert.

#### Forderungen:

- Bundes- und Landesregierung(en) haben die Nachhaltigkeit der Wohnbauförderung sicherzustellen.
- Mietpreis- und Kaufpreisobergrenzen sollten auf Dauer des Bestandes geförderter Wohnungen gelten.
- In den verschiedenen Rechtsmaterien (Wohnbauförderungsrecht, Mietrechtsgesetz, Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz) muss sichergestellt werden, dass bei gefördertem Wohnraum auf Dauer – also auf Lebensdauer der Objekte – keine Marktmieten verlangt werden dürfen und keine Profite durch den Weiterverkauf ermöglicht werden.

Angenommen <input checked="" type="checkbox"/>	Zuweisung <input type="checkbox"/>	Ablehnung <input type="checkbox"/>	Einstimmig <input type="checkbox"/>	Mehrstimmig <input checked="" type="checkbox"/>
--	------------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	---